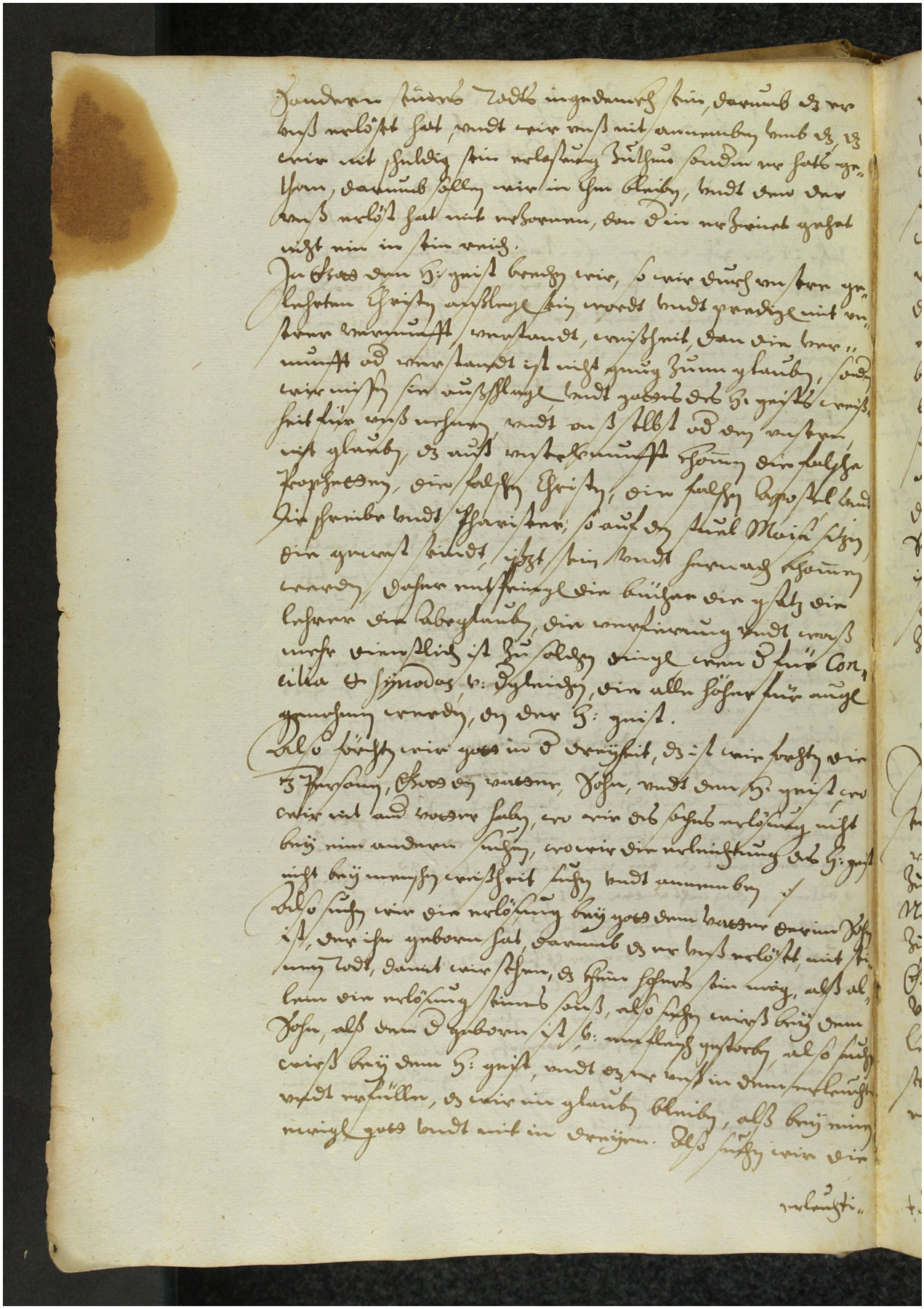
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Sunderen leüten Volcks ingedenckh bin, darumb es ve
rbs verlöst hat, vnd wir vns mit anrumbey bmb es
wir mit schuldig sein verlasung Sünden vnd hetts gr.
Ehre, darumb bleiben wir in Ehr bleiben, vnd dwo der
es verlöst hat mit verbrennen, den Dir verbrennt gehat
nicht nur in sein ewig.
Der Stand dem H: geist bendig wir, so wir durch vnsern gr.
lichsten Christy auffklage sein werdt vnd prendige mit vn.
serer ewigkeyt, warheyt, Dan die bere.
unnfft od warhaydt ist nicht gnug zum glaub, sondern
wir mich sein auffklage vnd zeugnus des H: geists ewig.
keit hier vnd verhey, vnd vns selbst od dy warhey
mit glaub, es nüt warhaffttigkeyt Ehrung die falsche
Prophetey, die falsch Christy, die falsch Apostel vnd
die Ehrenber vnd Ehreistner, so auch dy stuel Meis Ehry
die gewent bildt, ihst sein vnd hernach Ehrung
werdy, Daher mit fringl die bücher der ystly die
lehrer der Abryluch, die verkirchung vnd was
mehr vnnüslich ist zu aldy dingl wenn D. hüs Con.
cilia & synodos v: dyleichy, die alle Höher hüs mügl
gerichten werdy, dy der H: geist.
Also bricht wir gots in D Dreyhait, es ist wir bricht die
3 Personen, Gots dy vater, Sohn, vnd dem H: geist wo
wir mit auf wesen haben, wo wir dis Ehrb verlösung nicht
bey nim andern suchy, wo wir die verlichtung des H: geist
nicht bey unsych warheit suchy vnd annumbey
Also suchy wir die verlösung bey gots dem vater dem sein
ist, der ihn geboren hat, darumb es vns verlöst mit sei.
ner wort, damit wir Ehren, es Ehren Ehrb sein ewig, als al.
lein die verlösung stumb aus, also suchy wir bey dem
Sohn, als dem D geboren ist v: mensch gestorbn, also such
wir bey dem H: geist, vnd es vns in dem verlichtung
wird verfüllen, es wir ein glaub bleiben, als bey nim
ewigl gots vnd mit in dreyen. Also suchy wir die

verlichtu.